

Was halten Sie vom Risiko bei Investments in Einzelaktien? Welche Denkfehler kann man hierbei machen?

Prof. Hackethal:

„Investments in Einzelaktien sind riskant, und zwar auf eine Weise, für die Anleger nicht entlohnt werden.

*Wir müssen zwei Arten von Risiko unterscheiden: Das eine ist das **Marktrisiko**, das alle Aktien betrifft – Kriege, Rezessionen, Zinsänderungen. Weil man dieses Risiko nicht vermeiden kann, wird man dafür langfristig mit einer Risikoprämie belohnt.*

Das zweite ist das spezifische Risiko eines einzelnen Unternehmens: Managementfehler, ein geplatztes Produkt, ein Skandal. Dieses Risiko ist vermeidbar. Wie? Indem man nicht nur eine Aktie kauft, sondern Tausende – also breit streut, am besten global. Weil dieses spezifische Risiko durch Streuung leicht zu eliminieren ist, zahlt der Markt Ihnen dafür keine Extra-Prämie. Sie tragen also ein hohes Risiko (den Totalverlust dieser einen Aktie), ohne dafür eine höhere Rendite erwarten zu dürfen. Das ist kein guter Tausch.

Der häufigste Denkfehler dabei ist die Selbstüberschätzung. Anleger glauben, sie könnten die wenigen ‚Gewinner-Aktien‘ – die nächste Nvidia oder Apple – im Voraus erkennen. Die Statistik zeigt jedoch, dass über die Hälfte aller Aktien langfristig sogar Geld vernichtet. Wir verfallen der Mustererkennung in Charts, glauben an ‚heiße Tipps‘ oder verwechseln die Spannung der Aktienausswahl mit einem soliden Vermögensaufbau.“

Weitere Informationen zum Thema „ETF und Risiko“ gibt es im ARD-Podcast „Gold und Asche, Projekt ETF“, [Folge 4: „Risiken und Kritik an ETFs“](#)

Wenn ich mein Geld für's Alter anlege: Wann muss ich das Risiko meiner Anlage reduzieren, um nicht mit meinem kompletten Kapital zu einem ungünstigen Zeitpunkt auszusteigen?

Prof. Hackethal:

„Die populäre Regel "100 minus Lebensalter" für den Aktienanteil im Anlagevermögen ist eine zu grobe Faustformel. Der passende Anteil hängt von individuellen Faktoren ab: Je höher und sicherer ihr Gesamtvermögen aus Rentenansprüchen, Immobilien und Bankguthaben ist und je höhere ihre persönliche Risikotoleranz, umso mehr Aktien können Sie auch noch im Alter halten - erst Recht, wenn ein Teil des Vermögens zum Vererben gedacht ist. Wenn Sie im Alter jedoch auf das Geld für Miete und

Lebenshaltung angewiesen sind, dann sollten Sie ab Mitte 50 Schritt für Schritt Risiko rausnehmen und bei Renteneintritt nur noch einen kleinen Teil im Risiko haben.“

Wie lange soll man mindestens anlegen, wenn man sein Geld in den Kapitalmarkt investiert? Was ist, wenn ich das Geld zwischendurch brauche?

Prof. Hackethal:

„Für risikoreiche Anlagen wie Aktien gilt: je länger, desto besser. Dann kommt der Zinseszins Turbo richtig in Fahrt. Unter fünf Jahren macht das rechnerische keinen riesigen Unterschied. Außerdem können Märkte jederzeit einbrechen und die Erholung dauert manchmal ein paar Jahre. Geld, das Sie "zwischendurch vielleicht in Gänze brauchen", um z.B. Schulden zu begleichen, gehört daher nicht an den Kapitalmarkt. Auf der anderen Seite sind Wertpapiere anders als Rentenversicherungen oder Immobilien liquide. Sie können sie jederzeit verkaufen. Geld, das Sie „vielleicht zwischendurch teilweise brauchen“, um z.B. eine Reparatur zu bezahlen, können Sie sehr wohl in Wertpapiere geben.“

Sie zeigten die Seasn-App. Was ist das für eine App? Ist sie kostenlos und, wenn ja, wie ist sie finanziert? Wie sieht es mit dem Schutz meiner Daten aus.

Prof. Hackethal:

„Seasn ist eine unabhängige Finanz-App der Goethe-Universität. Sie hilft Ihnen, Ihr gesamtes Vermögen samt Altersvorsorge zu überblicken, Zukunftsszenarien durchzuspielen und bessere Finanzentscheidungen zu treffen – wissenschaftlich fundiert und einfach erklärt. Seasn wird auch für Finanzbildung an Schulen und Hochschulen eingesetzt. Seasn ist dabei komplett kostenlos und werbefrei. Die App wird finanziert durch öffentliche Fördermittel von Bund und Land Hessen und durch Zuwendungen an die Goethe-Universität. Seasn speichert keine personenbezogenen Daten. Wenn Sie z.B. ihr Bankkonto verbinden, werden nur Kategorien und Beträge gespeichert und keine Namen oder Buchungstexte. Wenn Sie eine Immobilie bewerten lassen, wird die genaue Adresse nicht gespeichert.“

Weitere Informationen zur Seasn-App gibt es [hier](#). Zu den App-Stores geht es [hier \(Apple\)](#) und [hier \(Google Play\)](#)